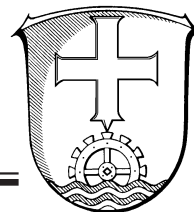


Der Bürgermeister der Gemeinde Gorxheimertal



Bürgerbrief 01/2010

69517 Gorxheimertal, Juni 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie in jedem Jahr veröffentlichen wir rechtzeitig vor dem Brückenfest und den Ferienspielen unseren Sommerbürgerbrief.

Die Themen, die aktuell in den Gremien der Gemeinde diskutiert werden, bewegen die Bürgerinnen und Bürger.

Selten wurden parallel so viele Angelegenheiten in öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung diskutiert, die eine vergleichbare Außenwirkung hatten.

Von den Sanierungsmaßnahmen Mehrzweckhalle und den Sanierungs-Veräußerungsdiskussionen zum alten Schulhaus Unter-Flockenbach sind zahlreiche Vereine, aber beispielsweise auch die Musikschule Gorxheimertal und die Caritas-Sozialstation betroffen.

Ähnlich ist es bei der Straßenbaumaßnahme entlang der kompletten Hauptstraße, bei welcher im Rahmen der vom Land Hessen geplanten Instandsetzungsarbeiten der Straßenoberdecke, über die Sanierung der Gehwege, neben dem Ausbaustandard, vor allem über Kostenbeteiligungen der Anlieger diskutiert wird.

Daneben beginnen aktuell die Sanierungsarbeiten im Bürgerhaus innerhalb eines sehr engen Zeitfensters, denn ab Mitte Juli sollen die Nutzer dort wieder aktiv sein können. Der Baubeginn für den Neubau der Kindertagesstätte Erlebnisland Gorxheimertal steht in den nächsten Wochen ebenfalls bevor.

Die Überwachung des fließenden und des ruhenden Straßenverkehrs ist in vollem Gange.

Auf diese Maßnahmen werden wir in der gewohnten Form eingehen, möchten es aber auch nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass Gorxheimertal wie immer einiges mehr als diese großen Bauprojekte zu bieten hat.

So dürfen wir schon heute recht herzlich zum Besuch des Brückenfestes, in diesem Jahr wieder mit der bei den Kindern so beliebten Grundelbachregatta, aber auch der Ferienspiele, einladen.

Etwas irritiert möchte ich abschließend feststellen, dass es in den zurückliegenden Wochen und Monaten in Reihen der Bürgerinnen und Bürger doch sehr viel Gesprächs- und Diskussionsbedarf zu den aktuellen Gemeindethemen gegeben hat. Viele Meinungen und teilweise auch Stimmungen haben die Runde gemacht, aber nur sehr wenige der an der Diskussion Beteiligten und „Interessierten“ haben zur fachlichen Erörterung den Weg zu mir oder meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Rathaus gesucht.

Ich kann Ihnen wiederholt versichern, dass wir zu allen Themen gerne den Dialog aufgreifen und zur sachlichen Erörterung jederzeit zur Verfügung stehen.

Ihr


Uwe Spitzer, Bürgermeister

Willkommen zum Brückenfest 2010 in Gorxheimertal

Veranstaltungstag:	Sonntag, 20. Juni 2010 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Germaid-Fitz-Platz
Veranstalter:	Gemeinde Gorxheimertal
Bewirtung:	SV Unter-Flockenbach

Programmpunkte:

Musikverein Gorxheimertal

Odenwald Quelle Aktionstage mit

- Geopark-Ranger vom Geo-Naturpark Bergstraße Odenwald, Fossilien herstellen und bemalen sowie „Fühlen in Fühlkästen“
- Kinderspielmobil
- weiteren Überraschungen

Katholischer Kindergarten

TG Jahn Trösel

- Firegirls „Minis“
- Firegirls „Kids“
- Firegirls

Talspatzen

Grundelbachregatta

Die Boote müssen in Eigenbau hergestellt werden, so werden ausdrücklich keine aufgeschnittenen Plastikflaschen, aber auch keine käuflich erworbenen Boote, zum Start zugelassen.

Folgende Maße sind einzuhalten:

maximale Länge	30 cm,
Mindestlänge	15 cm,
maximale Breite	15 cm

Der Startschuss fällt um 16:00 Uhr unmittelbar an der Brücke über den Grundelbach.

Anmeldungen können ab 15:30 Uhr vor Ort erfolgen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

und vieles andere mehr

Umfangreiche Speise- und Getränkeangebote und eine Cafeteria mit einer reichhaltig bestückten Kuchentheke

Programmergänzungen/Änderungen bis zum Veranstaltungstag möglich

Es laden ein: Gemeinde Gorxheimertal und alle Mitwirkenden

Willkommen zu den Ferienspielen 2010

Alle Kinder ab 6 Jahren sind recht herzlich zum Besuch der diesjährigen Ferienspiele, die im Zeitraum 20.7.2010 bis 30.7.2010 terminiert sind, eingeladen.

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos und bei allen Veranstaltungen wird eine kleine Verpflegung gereicht.

Bei der Ausflugsfahrt ins Felsenmeer ist das Platzkontingent begrenzt, so dass im Vorfeld eine **Anmeldung im Rathaus Gorxheimertal** erforderlich ist. Zu der Ausflugsfahrt sollen die Kinder auch unbedingt einen Rucksack und eine Trinkflasche mitbringen.

Zu folgenden Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung:

Dienstag, 20.7.2010 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Bauhof	Wanderung mit Revierförster Winkler
Freitag, 23.7.2010 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr Tennisclub Gorxheimertal Treffpunkt: Tennisanlage	Spielenachmittag
Samstag, 24.7.2010 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr TV Gorxheim, Turnerabteilung Treffpunkt: Turnhalle Gorxheim	Spiele- und Sportnachmittag
Dienstag, 27.7.2010 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Rathaus	Felsenmeer Lautertal, Führung mit den Geopark-Rangern Voranmeldung im Rathaus erforderlich Rucksack und Trinkflasche mitbringen
Freitag, 30.7.2010 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr Freiwillige Feuerwehr Gorxheimertal Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus	Spiele- und Informationsnachmittag

Es laden ein: Gemeinde Gorxheimertal und alle mitwirkenden Vereine und Organisationen.

Brückensanierungen

In der Kunzenbacher Straße werden die Arbeiten an der Brücke in den nächsten Wochen abgeschlossen. Die ehemalige Brücke wurde komplett entfernt und es erfolgte ein Neubau, dessen Umsetzung, so hat sich mit Aufnahme der Bautätigkeit gezeigt, allerhöchste Zeit wurde. Damit wurde nach der Brücke Adolph-Kolping-Straße die 2. Brücke komplett neu errichtet und ein weiteres Großprojekt steht noch auf der Maßnahmeliste. Voraussichtlich im Jahr 2011, je nach Mittelbereitstellung und Abhängigkeit von anderen Projekten, wird die Brücke im Grundelbachweg in Angriff genommen. Dort ist

ebenfalls ein kompletter Abriss und neuer Aufbau von Nöten. Danach sind alle Brückengroßprojekte abgeschlossen.

Allerdings müssen zeitlich absehbar alle Brücken dann schon wieder fachlich begutachtet und bewertet werden, woraus sich neuerlicher Sanierungsbedarf ergeben könnte. Es wäre jedoch schon etwas überraschend, wenn nach Abschluss dieser großen Sanierungsmaßnahmen, von den Gutachtern wieder in ähnlichem Ausmaße Schäden beziffert würden.

Sanierung Hauptstraße

Das Land Hessen wird nach aktuellen Informationen im Jahr 2011 mit der Sanierung der Hauptstraße beginnen und nach über 30 Jahren eine neue Oberdecke aufbringen.

Die Kosten für diese Arbeiten übernimmt das Land Hessen komplett und hierfür werden auch keine Kosten für die Anlieger entstehen.

Verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen, aber auch Reparaturarbeiten an den vorhandenen Gehwegen, sind in dem Projekt des Landes nicht enthalten und interessieren dieses auch nicht vorrangig.

Hierauf könnte es die Gemeinde beruhen lassen und die Ausführung der Arbeiten, die gewiss auch Beeinträchtigungen nach sich ziehen werden, zur Kenntnis nehmen.

Die Straßensituation entlang der Hauptstraße würde mit Ausnahme der Oberdecke 1:1 bestehen bleiben.

Warum greift die Gemeinde Gornheimertal dieses Projekt auf und führt ihrerseits konkrete Überlegungen zur Neugestaltung der Hauptstraße und zur Sanierung der Gehwege?

- durch eine komplette Überplanung des derzeitigen Straßenverlaufs könnten verkehrslenkende Maßnahmen (Fahrradwege, Parkstreifen, Fußgängerüberwege, Kreisel, etc.) geprüft und diskutiert und in der Folge in der überwiegenden Zahl der Fälle wohl auch umgesetzt werden. Die jahrelangen Diskussionen zur Verkehrssituation in der Hauptstraße, mit den Hauptproblemen Geschwindigkeit und Gehwegparken, sind bekannt.

- in den neu zu gestaltenden Gehwegen wird zumindest ein Leerrohr für ein Glasfaserkabel und somit eine „Datenautobahn“ in ganz anderen Dimensionen und Fähigkeiten verlegt werden. Dies hat extrem positive Auswirkungen auf den Zugang zur Datenwelt, ob Internet, Telefon, TV und wird für die Gemeinde im Hinblick auf die heranwachsende Generation, aber vor allem auch für die Gewerbetreibenden am Ort, ein wesentlicher Standortvorteil im Ringen um junge Familien, Gewerbebetriebe, etc., sein. Ebenso wird sich dies positiv auf die Immobilienpreise in Gornheimertal auswirken, so die einhellige Meinung der Marktexperten.

Mindestens 50 Mbit schnell soll die Datenautobahn unter den Gehwegen entlang der Hauptstraße in Zukunft sein.

- die vorhandenen Gehwege sind in einigen Bereichen ebenso wie die Oberdecke der Hauptstraße, sanierungsbedürftig.

- die nächstmögliche Chance auf eine Umgestaltung der Hauptstraße, die natürlich auch unmittel-

bare Auswirkungen auf die vorhandenen Gehwege hat, kommt frühestens wieder in 30 Jahren.

Gibt es Ausbauvarianten und welche hat die Gemeindevertretung zur Ausführung beschlossen?

Im Stadium der Vorplanung, in welchem sich die Gemeinde befindet, stehen mehrere Umsetzungsvarianten im Raum, welche natürlich auch unterschiedliche Kostenauswirkungen haben. So sieht eine Maximalvariante unter anderem auch vor, einen Kreisel zu errichten. Ob sich ein solcher Gedanke überhaupt ansatzweise realisieren lässt, kann erst in einem Stadium detaillierter Planung ermittelt werden. Hiervon ist die Gemeinde noch erheblich entfernt.

Es wurde bisher überhaupt keine Entscheidung und auch keine Vorentscheidung getroffen, in welcher Form der Gehwegausbau und die Umsetzung weiterer verkehrsleitender Maßnahmen erfolgen sollen.

In der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung ging es darum, ein grundsätzliches Bekenntnis abzulegen, dass im Zuge der Straßensanierungsarbeiten des Landes Hessen, die Gemeinde ihrerseits die Reparatur und Umgestaltung der Gehwege sowie die eventuelle Umsetzung weiterer verkehrslenkender Maßnahmen ins Auge fasst.

Daraus resultiert konkret, für die Maßnahmen außerhalb der Zuständigkeit des Landes, einen Zuschussantrag für die Gemeinde zu stellen, in der Hoffnung, dass ca. 65 % der zuschussfähigen Kosten des Gemeindeanteils, der Gemeinde aus Landesmitteln bezuschusst werden. Eine solche Bezuschussung hat zunächst auch keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Anlieger.

Für diesen Zuschussantrag hat man zunächst die Maximalvariante zu Grunde gelegt, was nicht ausschließt, dass im weiteren Planungsverfahren und dann auch bei der Umsetzung, Reduzierungen dieser Variante erfolgen werden.

Weiterhin wurde beschlossen, die Mittel für die Realisierung der Maßnahme in die Nachtragshaushaltsplanung aufzunehmen. Dort wird man, ohne den Mandatsträgern vorzugreifen, den im Raum stehenden Ausgaben, auch den im Raum stehenden Landeszuschuss, auf der Einnahmeseite der Gemeinde gegenüberstellen.

Schon daran wird sich erkennen lassen, dass die von der Gemeinde geplanten Maßnahmen ohne diesen Landeszuschuss nicht umsetzbar sein werden.

Warum müssen die Anlieger Beiträge für den Ausbau der Gehwege entrichten?

Die Straßenbeitragssatzung der Gemeinde Gornheimertal trifft hierzu klare Regelungen. Demnach sind in diesem konkreten Fall maximal 75 % der Kosten

für Maßnahmen zu erstatten, die sich außerhalb der ausschließlichen Sanierung der Straßenoberfläche bewegen. Dabei handelt es sich um Gehwege, Parkstreifen, Grünstreifen, aber auch Radwege. Andererseits können Kosten im ausschließlichen Straßenbereich, wie beispielsweise die Errichtung eines Kreisverkehrs, Querungshilfen, zusätzliche Markierungen, nicht auf die Anlieger umgelegt werden und sind von der Gemeinde zu tragen.

Die Anlieger der Hauptstraße haben im Gegensatz zu den Anliegern in allen gemeindlichen Seitenstraßen das Privileg, dass sie als Einzige nicht für die eigentlichen Straßensanierungsarbeiten herangezogen werden. Diese Kosten trägt komplett das Land.

Die Anliegerbeitragsbescheide dürften bei vergleichbarer Grundstücksgröße somit auch deutlich geringer ausfallen, als beispielsweise bei der jüngst zurückliegenden Maßnahme Waldweg, aber auch den bereits vor einigen Jahren durchgeführten grundhaften Sanierungen Frohnklinger Straße und Am Wetzelsberg, um nur einige Beispiele zu nennen. Berechnungen und Prognosen können aktuell überhaupt nicht aufgestellt werden, da diese primär von den Kosten abhängig sind. Diese ergeben sich je nach Ausbauvariante, die von der Gemeindevertretung beraten und beschlossen wird.

Alle regional bekannten Versorger, die ihrerseits Interesse an der Verlegung neuer Leitungen im Rahmen der Gehwegarbeiten haben könnten, eventuell auch mit ganz neuen Versorgungssystemen, wurden frühzeitig kontaktiert und in die Planungen mit einbezogen.

Neubau Kindertagesstätte

Der Baubeginn steht bevor. Die Bauzeit soll maximal ein Jahr betragen, so dass mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2011/2012 die neue Kindertagesstätte bezogen werden kann. Erstmals wird es dann auch eine Krippengruppe geben, in der 10 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren betreut werden können. Spätestens im Herbst dieses Jahres wird die Gemeindevertretung über Themen wie Betreuungszeiten und Betreuungsgebühren in der neuen Kindertagesstätte beraten und entscheiden, damit gerade im Bereich der Betreuung in der Kinderkrippe und der Familiengruppe frühzeitig die konkreten Rahmenbedingungen genannt werden können. Hier ist ab Herbst dieses Jahres sicherlich mit ersten Anfragen für eine Betreuung ab Sommer 2011 zu rechnen.

Kreisstraße Richtung Oberflockenbach

Der Kreisausschuss des Kreises Bergstraße hat dieser Tage schriftlich mitgeteilt, dass ein Teilausbau der Kreisstraße zwischen dem Parkplatz und der Landesgrenze Baden-Württemberg in Richtung Oberflockenbach aufgrund der hohen Kosten und der Tatsache, dass auf dem betroffenen Streckenabschnitt kein Unfallpunkt besteht, zurückgestellt wurde.

Kanalsanierungsmaßnahmen

Die Sanierungsarbeiten an dem Kanalnetz der Gemeinde und des Abwasserverbandes Grundelbachtal sind in vollem Gange und werden noch Monate andauern. Nacheinander werden die vorrangigen Schäden saniert. Vor allem in der Hauptstraße sollen alle Maßnahmen abgeschlossen sein, bevor die Sanierung der Oberdecke in Angriff genommen wird. Es soll möglichst vermieden werden, dass nach Abschluss der Sanierung der Straßenoberdecke gleich wieder bauliche Eingriffe getätigt werden müssen, die schon heute absehbar gewesen wären. Eine Garantie gibt es dafür allerdings nicht, da nach Abschluss der Straßensanierungsarbeiten jederzeit wieder unvorhersehbare Schäden an den Versorgungsnetzen der Gemeinde oder der privaten Anbieter, auftreten können. Es wurde geprüft diese Arbeiten zu verknüpfen, gleich nach dem bekannt war, dass die Hauptstraße saniert werden soll. Dies wurde jedoch verneint und es hätten sich keine Synergien ergeben.

Mehrzweckhalle

Die Gemeindevertretung beschloss im November des vergangenen Jahres eine Sanierungsvariante, die unter Einbringung von Eigenhilfe der Hauptnutzer der Mehrzweckhalle den Fortbestand dieser Halle als Mehrzweckhalle gewährleistet hätte. Im Haushalt wurden entsprechend 250.000 € veranschlagt. Nach diesem Beschluss wurden mit den Hauptnutzern Gespräche geführt und deren Ergebnisse werden in Kürze in den gemeindlichen Gremien in öffentlicher Sitzung beraten. Da eine personelle Unterstützung bei den Sanierungsarbeiten zumindest von einem der Hauptnutzer an sehr weit reichende Bedingungen geknüpft wurde, ist derzeit völlig offen, wie es mit der Mehrzweckhalle weitergeht.

Verkehrsüberwachungen

Nach dem Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung zum Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Wald-Michelbach zur Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs, hat der Gemeindevorstand die Vereinbarung abgesegnet.

Die ersten Kontrollen sind erfolgt und haben folgendes Ergebnis erbracht:

Datum	Standort	Messungen Fahrzeuge	Ahndungen Anzahl/%	Höchstge- schwindigkeit
09.03.2010	Ehrenmal Gorxheim	4.566	177 3,88 %	77 km/h
12.03.2010	Trösel, Baustelle Hauptstraße (30 km Bereich) , Auswertung nur Fahrtrichtung Trösel	349	49 14,04 %	71 km/h
15.03.2010	Trösel, Hauptstraße Höhe Einfahrt Alter Weg	3.488	86 2,47 %	74 km/h
20.04.2010	Ehem. Hotel zum Odenwald Unter-Flockenbach	3.506	82 2,34 %	82 km/h
22.04.2010	Gaststätte Zur Rose Trösel	2.220	153 6,89%	75 km/h
29.04.2010	Gaststätte Eichelberger Hof Unter-Flockenbach	4.345	261 6,01 %	80 km/h
26.05.2010	Hauptstraße / Ecke Frohnklinger Straße (dauer ca. 3 Std.)	790	2 0,25 %	61 km/h
26.05.2010	Oberflockenbacher Straße (30 km Bereich)	940	246 26,17 %	54 km/h
Gesamt		20.204	1.056 5,23 %	82 km/h

Der ruhende Verkehr, im Besonderen das Parkverhalten und hierbei das gehwegfreie Parken, wurde an verschiedenen Stellen überwacht.

Wir möchten nochmals an unsere Veröffentlichungen in Bürgerbrief und Presse erinnern. Ein Parken auf dem Gehweg ist grundsätzlich nicht zulässig. Es wird geduldet, wenn eine Restbreite von 1,30 m für die Fußgänger und sonstigen Nutzer des Gehweges verbleibt.

Wie in der Vereinbarung angestrebt, sollen bis Jahresende circa 20 Geschwindigkeitsüberwachungen in Gorxheimertal durchgeführt werden.

Freiwillige Feuerwehr Gorxheimertal unter bewährter Führung

Die Amtszeit des Gemeindebrandinspektors Harald Weiß und seines Stellvertreters David Engelhardt wäre am 30.06.2010 turnusmäßig ausgelaufen.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gorxheimertal haben in ihrer Jahreshauptversammlung am 09.01.2010 Herrn Harald Weiß als Gemeindebrandinspektor und Herrn David Engelhardt als stellvertretenden Gemeindebrandinspektor wieder gewählt.

Die Amtszeit der Wiedergewählten beginnt am 01.07.2010 und läuft bis zum 30.06.2015 (5 Jahre). Nach formeller Bestätigung der Wahl durch den Gemeindevorstand erfolgte die offizielle Ernennung und Aushändigung der Ernennungsurkunden bei der letzten Gemeindevertretersitzung. Die Gemeinde möchte sich ausdrücklich bei beiden Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Gorxheimertal, aber auch bei allen Aktiven in der Einsatzabteilung und in der erfolgreichen Jugendarbeit, für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement bedanken. Ob Löschzwerge, Jugendfeuerwehr oder vor allem natürlich die Einsatzabteilung. In allen Altersgruppen wird in der Freizeit in freiwilliger Betätigung Großes für die Allgemeinheit geleistet.

Kaufpreisreduzierung Bauplätze „Im Kurzstück- Süd II“

Vier der 12 Bauplätze im Baugebiet „Im Kurzstück-Süd II“ stehen weiterhin zur Veräußerung. Die Gemeindevertretung hat vor längerer Zeit einen neuen Verkaufspreis festgesetzt. In dem voll erschlossenen Baugebiet können die Grundstücke nun zu einem Preis von 190 €/m² erworben werden. Sollte Interesse bestehen, setzen Sie sich bitte mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung.

Das Baugebiet liegt im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes. Ein Bauprojekt kann im Rahmen dieser Vorgaben zügig in Angriff genommen werden.

Bürgerhaus

Die Sanierungsarbeiten im Bürgerhaus haben begonnen. Es werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, dabei vor allem:

- Einbau einer neuen Heizungsanlage, da die Bestehende nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entspricht.
- Austausch aller Türelemente und eines Großteils der Fensterelemente, unter anderem aus energetischen Gründen. Vor allem aber wegen brandschutztechnischer Auflagen, so muss zwingend die Schwellenhöhe aller Fluchttüren im Fußbereich beim Austritt aus dem Saal auf die Terrasse, die als Fluchtweg dient, deutlich reduziert werden. Ebenso müssen an verschiedenen Stellen Lüftungsklappen eingebaut werden. Darüber hinaus weisen mehrere der Türelemente deutliche Verschleißerscheinungen auf und sind dadurch in der Funktionalität beeinträchtigt.
- Reparatur von Bereichen des Daches und der Fassade, damit ein Wassereintritt unterbunden werden kann.
- Einbau eines Aufzuges zur barrierefreien Erreichbarkeit aller Ebenen des Bürgerhauses und somit auch die Möglichkeit zur Nutzung der vorhandenen Behindertentoilette.
- Neue Fluchttreppe in Richtung Germaid-Fitz-Platz, da die Vorhandene nicht den Vorschriften entspricht.

Bei den meisten Maßnahmen handelt es sich dabei ausschließlich um die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, zu der die Gemeinde als öffentlicher Betreiber des Bürgerhauses verpflichtet ist.

Altes Schulhaus Unter-Flockenbach

Der Sanierungsbedarf an den gemeindlichen Liegenschaften macht auch vor dem alten Schulhaus Unter-Flockenbach nicht halt. Will die Gemeinde als öffentliche Hand die Nutzung in derzeitiger Form beibehalten, sind Sanierungsmaßnahmen zwingend.

Anders dürfte es aussehen, wenn das Objekt ausschließlich von privater Hand genutzt werden würde. Sicherlich müssten dann auch beispielsweise an der Heizungsanlage Sanierungsmaßnahmen erfolgen. Andere Themen wie Brandschutz- und Sicherheitsauflagen ließen sich jedoch ganz anders lösen.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung im April beschlossen, das Gebäude und Grundstück im Gesamten zu verkaufen. Es sollen Verkaufsgespräche geführt werden. Alsdann erfolgt Wiedervorlage.

Dies bedeutet, dass die beiden separaten Gebäude, unter anderem die ehemalige Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr, aber auch das ehemalige Toilettenhäuschen, an welchen durchaus Interesse zum Einzelerwerb besteht, nur gemeinsam mit dem ehemaligen Schulgebäude veräußert werden. Eine abgetrennte Lösung hätte auch negative Auswirkungen und Konfliktpotenzial auf die Nutzung und Inanspruchnahme der vorhandenen Freiflächen.

Straßenname „An der Mühlwiese“

Mit dem bevorstehenden Neubau der Kindertagesstätte Gorxheimetal wurde die Straßenbezeichnung und Nummerierung im Bereich Sängersheim Gorxheim, Freiwillige Feuerwehr Gorxheimetal, Turnhalle TV Gorxheim und neue Kindertagesstätte, neu geregelt. Waren die vorhandenen Objekte in punkto Straßenbezeichnung der Hauptstraße zugeordnet, so hat man diesen Bereich zwischen Sängersheim und neuer Kindertagesstätte inzwischen umgewidmet. Die neue Bezeichnung lautet: An der Mühlwiese.

Busfahrplan kompakt

Nach wie vor hält die Verwaltung kostenlos den beliebten kompakten Busfahrplan mit den Gorxheimetal betreffenden Fahrten für alle Interessierten vor. Mit jeder Fahrplanänderung wird dieses Übersichtsblatt aktualisiert. Exemplare liegen im Rathaus aus und können auch von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Haushaltslage

Ein trauriges Bild zeichnet sich nach wie vor bei einem Blick auf die Haushaltslage. Die Einnahmeausfälle bei den Steuern sind enorm und bestätigen die schlimmsten Befürchtungen. Der Ausblick auf die nächsten Jahre zeichnet ebenfalls ein düsteres Bild und hinzu kommen noch die erheblichen Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen, über welche wir in diesem Bürgerbrief bereits berichtet haben. Ein Haushaltsausgleich ist absehbar auf mehrere Jahre nicht zu erreichen. Wir müssen uns auf regelmäßige Haushaltsdefizite einstellen.

Mehr denn je wird die Gemeinde Gorxheimertal mit ihren wenigen finanziellen Mitteln sorgsam und zielgerichtet umgehen müssen. Investitionen und Unterhaltungskostenzuschüsse müssen aber weiterhin getätigt werden, denn nichts wäre schlimmer für die Entwicklung unserer Gemeinde, als Stillstand. Andererseits muss auch die Veräußerung gemeindeeigener Objekte erwogen und sachlich in den Gremien erörtert werden.

Bei den Gebührenhaushalten kann festgestellt werden, dass die aktuellen Friedhofsgebühren, obwohl bereits mehrmals in den letzten Jahren durch Erhöhungen angepasst, nicht auskömmlich sind. Der Grund liegt vor allem darin, dass die Zahl der Urnenbestattungen prozentual deutlich gegenüber den herkömmlichen Erdbestattungen, angestiegen ist. Die daraus resultierenden Einnahmeausfälle müssen in irgendeiner Form kompensiert werden, was nur über eine neue Kalkulation der Gebühren, folglich eine Erhöhung, geht.

Stabil werden zumindest in diesem Jahr die Abfallgebühren bleiben, obwohl noch vor 2 Jahren mit einer Erhöhung gerechnet werden musste. Dies liegt vor allem daran, dass sich die Müllmengen, entgegen ursprünglichen Prognosen, doch nicht gravierend erhöht haben. In diesem Fall ist der Beweis erbracht, dass sich Müllvermeidung und somit Reduzierung der Müllmengen positiv auf die Gebührenentwicklung auswirkt. Wir hoffen, die aktuellen Gebührensätze auch im Jahr 2011 halten zu können. Die Stadtwerke Weinheim haben, wie vertraglich vereinbart, zu Jahresbeginn die Gebühren für Trinkwasser von ehemals 1,90 €/m³ auf 1,75 €/m³ reduziert.

Eine Erhöhung der Grundsteuer B muss im laufenden Jahr noch beraten und entschieden werden. Im Zusammenhang mit der Genehmigung der diesjährigen Haushaltssatzung hat die Finanzaufsicht beim Kreis Bergstraße ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Anpassung dringend geboten ist. Im Rahmen der erforderlichen Haushaltskonsolidierung kann dieses Thema nicht ignoriert werden.

Schreiner-Innung präsentiert Gesellenstücke in Gorxheimertal

Am Wochenende des Brückenfestes in Gorxheimertal präsentiert die Schreiner-Innung Bergstraße ihre alljährliche Ausstellung der Gesellenstücke. Der Prüfungsjahrgang 2010 zeigt das, was er in dreijähriger Ausbildungszeit gelernt hat. Meisterliche Exponate wie Schreibtische, Vitrinen, Schränke oder andere außergewöhnliche Möbelstücke werden am *Samstag, 19. Juni und Sonntag, 20. Juni 2010 (jeweils 10.00 – 18.00 Uhr)* im Rathaus Gorxheimertal zu sehen sein.

Die Besucher können sich über die vielfältigen Möglichkeiten des Schreinerhandwerks informieren und Anregungen holen für die Einrichtung in den eigenen vier Wänden.

Natürlich hat auch die berufskundliche Information höchste Priorität. Schüler und Schülerinnen können sich über die Ausbildungsmöglichkeiten im Schreinerberuf informieren und sich von erfahrenen Meistern oder Junggesellen beraten lassen.

Broschüren über den Beruf des Schreiners und deren handwerkliche Leistungen liegen aus und ergänzen die berufskundlichen Informationen.

Es lohnt sich auf jeden Fall diese Ausstellung zu besuchen, denn, so Obermeister Rolf Mathes, „die Gesellenstücke sind bei dieser Ausstellung hervorragend im Design und von handwerklichem Können geprägt“. Die Vielfalt der Exponate, das unterschiedlich verwendete Material und die ausgefallene Formgebung werden die Besucher zu begeistern wissen.

Unter den Gesellenstücken wird eine Jury das beste Werkstück prämiieren, das auch beim Wettbewerb „Die gute Form“ des Landesverbandes teilnimmt. Die Gemeinde ist stolz, diese Ausstellung in Gorxheimertal präsentieren zu können und lädt alle zum Besuch ein, am besten verbunden mit dem Besuch des Brückenfestes.

Kerweprogramm

In der Septemberausgabe des Talemer Schau Fensters soll wie gewohnt das Kerweprogramm präsentiert werden. Die Vereine werden gebeten ihre Termine und Programme bis spätestens Ende Juli bei der Wirtschafts- und Gewerbevereinigung Gorxheimertal, Herrn Bernd Raule, abzugeben. Die Vereine, Gewerbebetriebe und sonstigen Anbieter, die Speisen und Getränke anbieten, bedürfen einer Ausschankgenehmigung, die beim Ordnungsamt der Gemeinde zu beantragen ist.